



## Pressemitteilung

Datum: 23. November 2018

### Urbane Wälder Rhein / Ruhr sind das Waldgebiet des Jahres 2019

Die nunmehr achte Auszeichnung „Waldgebiet des Jahres“ geht erstmals nach Nordrhein-Westfalen: Die urbanen Wälder Rhein/Ruhr wurden zum Waldgebiet des Jahres 2019 erklärt.

Der Wald an Rhein und Ruhr wurde in den letzten Jahrhunderten durch den wirtschaftenden und gestaltenden Menschen zu einer intensiv genutzten Kulturlandschaft geformt. Gleichzeitig ist er auch der wichtigste Rückzugsraum für den Naturschutz. Forstleute bringen hier die unterschiedlichsten Ansprüche der Bevölkerung an Freizeit- und Erholungsnutzung, Umweltbildung und Naturschutz, aber auch in Bezug auf Verkehrssicherung, Holzbereitstellung für Industrie und das heimische Kaminfeuer oder auch das Einkommen der privaten Waldbesitzer unter einen Hut. Dabei sind wunderbare Wälder entstanden, die zum Genießen und Verweilen einladen, die aber auch Industriegeschichte erfahrbar machen.

Eine besondere Rolle spielen die anthropogen veränderten Großindustrie-Standorte, wie z.B. Halden oder große Industriebrachen. Durch eine aktive Bepflanzung zur Hangsicherung oder auch durch natürliche Waldentwicklung auf ehemaligem Zechengelände ist Wald entstanden. Diese Wälder spielen für die Industrie-Nachfolge-Kulturlandschaft eine enorme Rolle und geben der Forstwirtschaft - insbesondere im Ruhrgebiet - eine besondere Verantwortung.

Zudem erfüllen Wälder und Bäume gerade im städtischen Umfeld viele andere Aufgaben: sie schaffen durch Beschattung im Sommer ein angenehmes und kühleres Klima, sie filtern Staub und Lärm, sie fördern in Luftschneisen den Luftaustausch von inner- und außerstädtischen Bereichen, ihre ätherischen Öle und das Grün ihres Laubes beruhigen den Menschen und sind dem Kreislauf förderlich. Zudem verhindern sie Erosion und fördern die Qualität des Grundwassers. All dies leisten unsere Wälder und Stadtbäume.

Wälder im siedlungsnahen Raum bieten zudem die Chance, Wald erlebbar zu machen und damit Verständnis für natürliche Abläufe zu vermitteln. Neben der Nutzung des Waldes als „außerschulischer Lernort Natur“ im Rahmen der Schulalltags-Pädagogik finden sich zahlreiche Einrichtungen, in denen die waldbezogene Umweltbildung professionell betrieben wird.

Die Auszeichnung „Waldgebiet des Jahres“ wird vom Bund Deutscher Forstleute (BDF) verliehen. Diese erhalten vorbildlich und in allen Bereichen nachhaltig bewirtschaftete Wald-Ökosysteme. Nähere Informationen über die Urbanen Wälder und Veranstaltungen im Gebiet um Rhein und Ruhr finden Sie unter [www.waldgebiet-des-Jahres.de](http://www.waldgebiet-des-Jahres.de).